

Prof. Dr. Alfred Toth

Bierkrug und Wegweiser

1. Sowohl ein Bierkrug als auch ein Wegweiser sind Objekte, d.h. sie fallen unter die Ontik und damit nicht unter die Semiotik. Allerdings besitzt ein Wegweiser im Gegensatz zu einem Bierkrug (sofern er keine Brauereiabzeichen enthält) einen Zeichenanteil, der von seinem Objektanteil unterscheidbar ist (vgl. Toth 2008). Da wir in Toth (2015a) gezeigt haben, daß man mit der Transformation der semiotischen Dualsysteme in R^* -Systeme endlich die von Bense (1979, S. 43) eingeführte Mitführungsoperation formal präzise darstellen kann, soll im folgenden gezeigt werden, wie man mit Hilfe von

$R^* = (\text{Adessivität}, \text{Adjazenz}, \text{Exessivität}) = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

(vgl. Toth 2015b) ontische Strukturen von Objekten freilegen und Übereinstimmungen sowie Differenzen von Objekten aufzeigen kann, die vortheoretisch gesehen überhaupt nichts miteinander gemeinsam haben.

2. Bierkrug



Adessivität bei Objekten gibt es nur dann, falls die Objektinvariante der Detachierbarkeit vorliegt. Bei Bierkrügen ist dies der Henkel. Dieser ist zwar objektsyntaktisch 2-seitig von seinem Referenzobjekt abhängig, objektsemantisch jedoch nur 1-seitig, denn es gibt Bierkrüge ohne Henkel, aber Henkel ohne Bierkrüge sind unsinnig. Adjazenz bei Bierkrügen betrifft den substantiellen Objektrand, den "Platzhalter des Nichts", dessen Funktion sich darin erschöpft, dieses nicht-substantielle bzw. privative Nichts zu determinieren, d.h. die Exessivität des Bierkruges, die dazu dient, daß er überhaupt seine Funktion erfüllen kann, d.h. mit Bier aufgefüllt zu werden.

3. Während Henkel und Bierkrug beides reine Objekte sind, enthalten die an Pfosten oder Stangen befestigten Objekte bei Wegweisern Orts- und Richtungsangaben und damit Zeichenanteile, d.h. Wegweiser sind im Gegensatz zu Bierkrügen semiotische Objekte, genauer: Zeichenobjekte. Sie unterscheiden sich ferner von den Bierkrügen dadurch, daß keiner ihrer beiden Teile ohne den andern sinnvoll ist, denn die Stange allein ist ebenso sinnlos wie die nicht an ihr befestigten Ortsangaben, die dann keine Richtung mehr angeben können, d.h. bei Wegweisern liegt im Gegensatz zu Bierkrügen nicht nur objektsyntaktische, sondern auch objektsemantische 2-seitige Objektabhängigkeit vor. Dafür fehlt den Wegweisern die Exessivität, d.h. sie stellen R^* -Rumpfrelation der Form $R^* = [Ad, Adj, \emptyset]$ dar, während Bierkrüge die vollständige R^* -Relation $R^* = [Ad, Adj, Ex]$ erfüllen.



Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Transformation des semiotischen Dualsystems in R^* -Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

29.11.2015